



Fabian Thiemt (Autor)

Risikomanagement im Beschaffungsbereich

Fabian Thiemt

Risikomanagement im Beschaffungsbereich



Cuvillier Verlag Göttingen

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/3132>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	VI
Abkürzungsverzeichnis	VIII
1 Einleitung.....	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Gang der Untersuchung	3
2 Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen.....	5
2.1 Risiko und Risikomanagement	5
2.1.1 Risikobegriff und Risikokonzeptionen	5
2.1.1.1 Risikodefinitionen	5
2.1.1.1.1 Wirkungsbezogene Risikodefinitionen	6
2.1.1.1.2 Ursachenbezogene Risikodefinitionen.....	9
2.1.1.1.3 Wirkungs- und ursachenbezogene Risikodefinitionen	11
2.1.1.2 Risikoklassifikationen	12
2.1.1.2.1 Reine und spekulative Risiken	12
2.1.1.2.2 Einzel- und Gesamtrisiken	14
2.1.1.2.3 Strategische und operative Risiken	15
2.1.1.2.4 Aktions- und Bedingungsrisiken.....	16
2.1.1.2.5 Weitere Klassifikationsmöglichkeiten	16
2.1.2 Managementbegriff und Managementkonzeptionen	17
2.1.3 Risikomanagementbegriff und Risikomanagementkonzeptionen	19
2.1.3.1 Risikomanagement im engeren Sinn: Spezielles Risiko- management oder Risk Management	20
2.1.3.2 Risikomanagement im weiteren Sinn	22
2.1.3.2.1 Risikopolitik	22
2.1.3.2.2 Generelles Risikomanagement.....	24
2.1.3.3 Risikomanagementprozeß	32
2.1.3.3.1 Risikoidentifikation.....	32
2.1.3.3.2 Risikobewertung.....	35
2.1.3.3.3 Risikobewältigung.....	43
2.1.3.3.4 Risikokontrolle	45
2.1.3.3.5 Zusammenfassende Beurteilung des Risikomanagement- prozesses.....	46
2.2 Beschaffung	47
2.2.1 Begriffsdefinitionen und -abgrenzungen	47
2.2.2 Bedeutungswandel der Beschaffung.....	51
2.2.2.1 Von der Hilfsfunktion zum strategischen Erfolgspotential.....	51
2.2.2.2 Neuere Entwicklungen im Beschaffungsbereich	54
2.2.2.2.1 Lean Management und Kooperationen	54
2.2.2.2.2 Globalisierungstendenzen	59
2.2.2.2.3 Neue Informationstechnologien	61

2.3 Beschaffungsrisiken.....	70
2.3.1 Funktionsbezogenes Management von Risiken in der Unternehmung	70
2.3.2 Traditioneller Umgang mit Beschaffungsrisiken.....	71
3 Frühaufklärungssysteme als Instrumente des Risikomanagements im Beschaffungsbereich	74
3.1 Frühaufklärungssysteme in der Betriebswirtschaftslehre.....	74
3.1.1 Ausprägungsformen von Frühaufklärungssystemen	74
3.1.2 Generationen der Frühaufklärung	77
3.1.2.1 Erste Generation: Hochrechnungs- und kennzahlenorientierte Frühaufklärungssysteme	77
3.1.2.2 Zweite Generation: Indikatororientierte Frühaufklärungssysteme	79
3.1.2.3 Dritte Generation: Frühaufklärungssysteme auf Basis von schwachen Signalen	81
3.1.3 Abgrenzung der Frühaufklärung von Frühwarnung und Früherkennung....	87
3.2 Frühaufklärungssysteme als Instrumente des Risikomanagements.....	89
3.3 Frühaufklärungssysteme als Instrumente des Beschaffungsmanagements	91
3.3.1 Der Ansatz von BERG	92
3.3.1.1 Darstellung	92
3.3.1.2 Beurteilung.....	94
3.3.2 Der Ansatz von SCHMID	95
3.3.2.1 Darstellung	95
3.3.2.2 Beurteilung.....	97
3.3.3 Der Ansatz von PEKAYVAZ.....	98
3.3.3.1 Darstellung	98
3.3.3.2 Beurteilung.....	100
3.3.4 Der Ansatz von MERTENS und KOPPELMANN.....	101
3.3.4.1 Darstellung	101
3.3.4.2 Beurteilung.....	102
3.3.5 Der Ansatz von REDL.....	102
3.3.5.1 Darstellung	102
3.3.5.2 Beurteilung.....	104
3.3.6 Der Ansatz von KIENZLE	104
3.3.6.1 Darstellung	104
3.3.6.2 Beurteilung.....	105
3.4 Entwicklung eines Frühaufklärungssystems als Instrument des Risikomanagements im Beschaffungsbereich	106
3.4.1 Prozeß der Frühaufklärung	108
3.4.1.1 Festlegung von Beobachtungsbereichen.....	109
3.4.1.2 Beobachtung definierter Bereiche und Identifikation schwacher Signale.....	111
3.4.1.2.1 Scanning und Monitoring als Basisaktivitäten der Suche und Beobachtung schwacher Signale.....	111
3.4.1.2.2 Durchführung von Scanning	113
3.4.1.2.3 Erfassung schwacher Signale.....	117

3.4.1.2.4	Vertiefende Beobachtung schwacher Signale im Rahmen des Monitorings.....	120
3.4.1.3	Diagnose beobachteter Umfeldveränderungen	122
3.4.1.3.1	Aufgaben der Diagnose.....	122
3.4.1.3.2	Ablauf und Träger der Diagnose.....	122
3.4.1.4	Prognose der zukünftigen Entwicklung identifizierter Phänomene....	124
3.4.1.4.1	Aufgaben der Prognose	124
3.4.1.4.2	Ablauf und Träger der Prognose	127
3.4.1.5	Evaluation erkannter Umfeldveränderungen im Hinblick auf Beschaffungsziele	131
3.4.1.6	Ableitung risikopolitischer Maßnahmen.....	139
3.4.1.7	Zusammenhänge zwischen einzelnen Prozeßschritten	140
3.4.1.8	Motivation zur Teilnahme am Frühaufklärungsprozeß	141
3.4.2	Durchführung der Frühaufklärung mit Zulieferern	144
3.4.2.1	Auswahl der analysierten Zulieferer-Abnehmer-Kooperation	144
3.4.2.2	Motivation zur gemeinsamen Durchführung von Frühaufklärungsaktivitäten	147
3.4.2.3	Gestaltungsmöglichkeiten kooperativer Frühaufklärungssysteme	148
3.4.2.4	Zusammenarbeit in den Phasen des Frühaufklärungsprozesses	150
3.4.2.4.1	Verständigung auf eine Systemkonfiguration.....	150
3.4.2.4.2	Festlegung von Beobachtungsbereichen sowie Beobachtung definierter Bereiche und Erfassung schwacher Signale	151
3.4.2.4.3	Diagnose beobachteter Umweltveränderungen	152
3.4.2.4.4	Prognose der zukünftigen Entwicklung identifizierter Phänomene	154
3.4.2.4.5	Evaluation erkannter Umfeldveränderungen	155
3.4.2.4.6	Ableitung risikopolitischer Maßnahmen.....	156
3.4.3	Internationale Durchführung von Frühaufklärungsaktivitäten	156
3.4.3.1	Institutionale beschaffungsrelevante Konsequenzen aus der Entwicklung zu multinationalen Industrieunternehmen	156
3.4.3.2	Besonderheiten bei der internationalen Durchführung von Frühaufklärungsaktivitäten	157
3.4.3.3	Bedeutung von Sprache in multinational besetzten Frühaufklärungsgremien	161
3.4.3.4	Zusammenarbeit in den Phasen des Frühaufklärungsprozesses	164
3.4.3.4.1	Festlegung von Beobachtungsbereichen sowie Beobachtung definierter Bereiche und Identifikation schwacher Signale	164
3.4.3.4.2	Diagnose beobachteter Umfeldveränderungen sowie Prognose der zukünftigen Entwicklung identifizierter Phänomene.....	164
3.4.3.4.3	Weitere Prozeßphasen.....	165
3.4.3.5	Motivation zur Teilnahme am Frühaufklärungsprozeß	166
3.4.4	Nutzung des Internets für die Durchführung von Frühauf- klärungsaktivitäten.....	167
3.4.4.1	Mailinglisten und Newsgroups	168

3.4.4.2	Informationssuche im WWW	170
3.4.4.2.1	Suchmaschinen.....	171
3.4.4.2.2	Webkataloge.....	172
3.4.4.3	Intelligente Softwareagenten.....	173
3.5	Zusammenfassung und Beurteilung	175
4	Portfoliokonzepte als Instrumente des Risikomanagements im	
	Beschaffungsbereich	178
4.1	Portfoliokonzepte in der Betriebswirtschaftslehre	178
4.2	Portfoliokonzepte als Instrumente des Risikomanagements	180
4.3	Portfoliokonzepte als Instrumente des Beschaffungsmanagements.....	182
4.3.1	Marktmachtportfolios	184
4.3.1.1	Der Ansatz von KRALJIC.....	184
4.3.1.2	Der Ansatz von HEEGE	187
4.3.2	Risikoportfolios.....	190
4.3.2.1	Der Ansatz von FIETEN	190
4.3.2.2	Der Ansatz von HEEGE	193
4.3.2.3	Der Ansatz von LINDNER.....	195
4.3.3	Sourcingportfolios.....	197
4.3.3.1	Der Ansatz von GRUSCHWITZ.....	197
4.3.3.2	Der Ansatz von ANDERS	198
4.3.4	Beurteilung der Portfoliokonzeptionen.....	200
4.4	Modifikation der Portfoliokonzeptionen für den Einsatz als Instrument	
	des Risikomanagements im Beschaffungsbereich.....	207
4.4.1	Betrachtungsobjekte.....	207
4.4.2	Anzahl der Portfoliodimensionen	210
4.4.3	Berücksichtigung von Dynamik	213
4.4.4	Berücksichtigung von Unsicherheit.....	215
4.4.4.1	Simulationsansätze.....	215
4.4.4.2	Ansätze auf Basis der Fuzzy Set Theorie.....	222
4.4.4.2.1	Fuzzy Set Theorie.....	223
4.4.4.2.1.1	Sicherheit, Unsicherheit und Unschärfe.....	223
4.4.4.2.1.2	Grundlegende Begriffe und Definitionen.....	225
4.4.4.2.1.3	Unschärfe Intervalle und unscharfe Zahlen	228
4.4.4.2.2	Unschärfe Bereichspositionierung	232
4.4.4.3	Vergleichende Beurteilung.....	237
4.4.4.4	Vorschlag für ein abgewandeltes Vorgehen	240
4.4.4.5	Überlegungen zur Festlegung der α -Werte	243
4.5	Entwicklung von Portfoliokonzeptionen für unterschiedliche	
	Beschaffungsobjektkategorien.....	244
4.5.1	Berücksichtigung der strategischen Bedeutung der Beschaffung	245
4.5.2	Berücksichtigung der Globalisierung von Beschaffungsaktivitäten.....	250
4.5.2.1	Verfahren der Länderrisikobeurteilung als Ausgangspunkt	250
4.5.2.1.1	Darstellung	250
4.5.2.1.2	Beurteilung.....	254
4.5.2.2	Konstruktion einer Portfoliomatrix	256

4.5.3 Erweiterungsmöglichkeiten der Portfoliokonzeptionen	260
4.5.4 Einsatzmöglichkeiten und Beurteilung	262
5 Zusammenfassung.....	264
Anhang	270
Literaturverzeichnis	274